



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

LBFH

LANDESWEITE BERATUNGS-
UND FORSCHUNGSSTELLE
FÜR HOCHBEGABUNG

Direktor: Prof. Drs. Albert Ziegler

Postadresse:

Regensburger Str. 160
90478 Nürnberg

Besucheradresse:

Dutzendteichstr. 24
90478 Nürnberg

Telefon +49 (0)911 5302-1885

Fax +49 (0)911 5302-166

lbfh@uni-erlangen.de

www.lbfh.uni-erlangen.de

Nürnberg, den 5. November 2012

Newsletter November 2012

Beginn der Individualdiagnostik und Lernberatung

Ab Januar wird an der LBFH eine individuelle Förderdiagnostik mit anschließender Lernberatung und mehrmonatiger Lernbegleitung bei der Umsetzung im Alltag angeboten. Das Angebot ist dreigliedrig und richtet sich an Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern, die eine individuell zugeschnittene Lernförderung für ihr Kind wünschen. Ausgehend von einer Begabungs-, Lern- und Motivationsdiagnostik werden Lernkompetenzen vermittelt und persönliche Lernziele formuliert. Diese umfassen die Sicherung einer optimalen (schulischen) Entwicklung. Nähere Informationen finden sich auf der LBFH-Homepage. Anmeldungen werden ab sofort während unserer Sprechstunden (neue Zeiten, siehe unten) oder per E-Mail entgegengenommen.

Neue Trainings

Während der letzten Wochen haben wir intensiv an der Weiterentwicklung unseres Trainingsangebotes gearbeitet. Neben den bisherigen Trainings zum logischen Denken (für Kinder zwischen 5 und 7 Jahren und für Schüler zwischen 10 und 13 Jahren) und selbstregulierten Lernen für Kinder an weiterführenden Schulen werden an der LBFH nun auch *Motivationstrainings* sowie ein *Training zum selbstregulierten Lernen für Grundschul Kinder* durchgeführt.

Das Motivationstraining besteht aus vier separat buchbaren Modulen. Sie umfassen jeweils 120 Minuten und werden an einem Nachmittag umgesetzt. Das Training zum selbstregulierten Lernen für Grundschul Kinder wird vorwiegend über eine Schulung und Begleitung der Eltern stattfinden, die die Techniken mit Ihren Kindern zu Hause bei den Hausaufgaben und anderen Lernaufgaben einüben.

Intelligenz-Diagnostik bei Erwachsenen

Ab November können auch Erwachsene an einer Intelligenz-Diagnostik teilnehmen. Das Ergebnis des halbstündigen Intelligenztests wird als schriftliches Kurzgutachten rückgemeldet.

Neuerung in der Diagnostik basaler Lernkompetenzen bei Schülern

Aufgrund aktueller Forschungsergebnisse haben wir das Verfahren für die Intelligenztestung in der Gruppendiagnostik für Kinder umgestellt. Statt des Prüfsystems für Schul- und Bildungsberatung (PSB) kommt nun der Kognitive Fähigkeitstest (KFT) zum Einsatz. Die Erhebung von motivationalen Aspekten und von Lernkompetenzen erfolgt wie bisher.



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

LBFH

LANDESWEITE BERATUNGS-
UND FORSCHUNGSSTELLE
FÜR HOCHBEGABUNG

Aktuelle Termine

Am 24.11.2012 findet das 8. Forum Kommunale Schulpsychologie am Institut für Pädagogik und Schulpsychologie (IPSN) statt. Die LBFH wird dort aktiv vertreten sein. Prof. Ziegler hält den Hauptvortrag „Von Lernstrategien zum selbstregulierten Lernen“ mit anschließender Diskussion und Dr. Bettina Harder wird einen Workshop zur „Förderung des selbstregulierten Lernens mit Texten“ geben.

Ebenfalls am 24.11. 2012 feiert die DGhK-Nordbayern ein Doppeljubiläum, auf dem ebenfalls Prof. Ziegler den Hauptvortrag zum Thema „Hochbegabung und Exzellenz – Früher-heute-morgen; Förderung durch Schule und Familie“ übernommen hat. Frau Trottler wird die LBFH zudem dort auf dem „Markt der Möglichkeiten“ repräsentieren.

Organisatorisches

Vor etwa einem Monat ist die LBFH, gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie der Universität Erlangen-Nürnberg, innerhalb des Campus Regensburger Straße in ein neues Gebäude umgezogen. Sie finden uns ab jetzt in der Dutzendteichstr. 24. Die Postadresse und die Telefonnummer bleiben aber bestehen.

Mit dem Umzug haben wir zudem unsere Sprechstundenzeiten geändert. Sie erreichen uns ab jetzt zweimal pro Woche, montags zwischen 8.30 Uhr und 9.30 Uhr sowie donnerstags von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Informationen zum gesamten Angebot sowie die Termine können Sie jederzeit auf unserer Homepage www.lbfh.uni-erlangen.de nachlesen. Außerdem möchten wir Sie auf unsere Facebook-Seite www.facebook.com/LBFHHochbegabung hinweisen, auf der Sie mit anderen Interessierten in Kontakt treten und sich an Diskussionen beteiligen können.

Unter der Rubrik „Wussten Sie schon...“, in der wir Ihnen relevante Studienergebnisse und Effekte, die es in der Begabungsförderung zu beachten gilt, vorstellen, finden Sie heute Erläuterungen zum Rubikon-Modell der Motivation.

Herzliche Grüße aus Nürnberg,

Ihr LBFH-Team

Wussten Sie schon...

Das Rubikon-Modell der Motivation

Motivation ist beim Lernen unerlässlich. Traditionelle Motivationstheorien beschränkten sich jedoch nur auf den Zeitraum *vor* der Entscheidung für eine Handlung. Zum Beispiel begnügte man sich damit, Schüler zu motivieren, eine zusätzliche Lernschicht einzulegen. Das Rubikon-Modell von Heinz Heckhausen betont dagegen, dass während des *gesamten* Lernprozesses Motivation notwendig ist, damit die Handlung erfolgreich zu Ende gebracht wird. Es genügt nicht, die extra Lernschicht nur motiviert zu beginnen, man muss sie auch motiviert zu Ende bringen.



Der Motivationsprozess beginnt mit der Entscheidung für eine (Lern)Handlung, was nach einer Abwägungsphase geschieht. Hier sind zwei Gesichtspunkte entscheidend: „Wie wichtig ist mir die Handlung?“ und „Traue ich es mir zu, die Handlung erfolgreich durchzuführen?“. Motivationsförderung beginnt also damit, den Anreiz einer Handlung und die Zuversicht, die Handlung erfolgreich durchführen zu können, zu verbessern.¹ Es folgt eine Planungsphase, in der das Wie, Wann und Wo der Handlungsdurchführung festgelegt werden. In der Durchführungsphase kommt es dann darauf an, konzentriert und beharrlich das Lernziel anzustreben und nicht vorzeitig abubrechen. Die letzte Phase besteht schließlich in einer Rückschau auf den Lernprozess. Was nun nicht geschehen darf, ist, dass das Kind den abgeschlossenen Lernprozess als wenig freudvoll und nicht erfolgreich einschätzt. Günstig sind dagegen lernfunktionale Feststellungen wie „Diese Lernstrategie hat prima geklappt!“ oder „Meine Zeitplanung war viel zu optimistisch, ich muss nächstes Mal mehr Zeit einplanen“. Mit jeder dieser abschließenden Bewertungen ergeben sich klare, handlungsleitende Vorsätze für das nächste Lernen, was wiederum motivierend wirkt.

Moderne Motivationstrainings, auch das an der LBFH angebotene, fördern alle vier Phasen des Rubikon-Modells.



¹ Fällt die Entscheidung zugunsten einer Handlung aus, so hat man symbolisch den Rubikon überschritten (in Anlehnung an Caesars Überschreitung des Rubikons im Jahr 49 v. Chr., was unwiderruflich den Bürgerkrieg auslöste).